

Prof. Dr. Alfred Toth

Die Erzeugung negativer Kategorien durch vollständige Dualisation surrealer Zeichenklassen

1. Wir gehen aus von der surrealen Definition der Primzeichen

$$1 := \{0 \mid \}$$

$$2 := \{1 \mid \}$$

$$3 := \{2 \mid \}$$

und schlagen zur Bildung von Subzeichen folgende Methode vor:

$$a \times b = \{\{a \mid \}, \{b \mid \}\} \text{ mit } a, b \in \{1, 2, 3\}.$$

2. Da in der monokontexturalen Semiotik $\times(a.b) = (a.b)^\circ = (b.a)$ gilt, haben wir zwei mögliche Ergebnisse der Dualisation.

2.1. Dualisation der Ordnung

$$\times\{\{a \mid \}, \{b \mid \}\} = \{\{b \mid \}, \{a \mid \}\},$$

z.B.

$$\times\{\{2 \mid \}, \{0 \mid \}\} = \{\{0 \mid \}, \{2 \mid \}\} = \times(3.1) = (1.3).$$

Diese führt also zum gewohnten Ergebnis, d.h. surreale und Peanozahlen verhalten sich für einmal gleich.

2.2. Dualiation der surrealen Zahlen

$$\times\{\{a \mid \}, \{b \mid \}\} = \{\{ \mid b\}, \{ \mid a\}\},$$

z.B.

$$\times\{\{2 \mid \}, \{0 \mid \}\} = \{\{ \mid 0\}, \{ \mid 2\}\} = \times(3.1) = (-1.1).$$

Auf diese Weise erhalten wir also mit der zweiten Methode negative Kategorien, die wir erstmals in Toth (2006, S. 55 ff.) im Zusammenhang mit den semiotischen Quadranten angetroffen hatten.

Bibliographie

Toth, Alfred, Grundlegung einer mathematischen Semiotik. 2. Aufl. Klagenfurt 2008

26.2.2011